

1920

Haslach. (Die Christbaumfeier der Kinder-Bewahranstalt und der amerikanischen Kinderhilfs-Aktion) war heuer die schönste und größte während des 35jährigen Bestandes der Anstalt; nahmen doch an derselben nicht nur mehr als 100 kleine Kinder und die Schülerinnen der Privatarbeitsschule, sondern auch die 187 Volksschüler, welche täglich die Ausspeisestelle der amerikanischen Hilfsaktion besuchten und nach Wunsch des Landeskommisariates auch eine Weihnachtsspende erhielten, teil. Die Kleinen erfreuten uns unter Leitung der ehrwürdigen Kreuzschwester Sophie Wazinger durch Vortrag ihrer Sprüchlein, Lieder und Spiele. Bei den Weihnachtssprüchen der Engel begann die Beleuchtung des schönen, großen Christbaumes und dann sangen die Volksschüler unter Leitung unserer bestverdienten Lehrerschaft das herrliche Krippenlied, das Lehrer E. Adler in Wels für die Christbaumfeier der amerikanischen Kinderhilfs-Aktion gewidmet hatte. Der Herr Dechant dankte schließlich namens der Anstalt, die heuer ein großes Kinderheim geworden, und der Ortsleitung der amerikanischen Kinderhilfs-Aktion allen Wohltätern diesseits und jenseits des Ozeans für die vielen und ausgiebigen Spenden. Er konnte hinweisen auf die unserer nun in Schulden geratenen Anstalt vom heiligen Vater Benedikt XV. durch unseren hochwürdigsten Bischof gewidmete Spende von 3000 K., auf von unserem Protetktor, dem hochwürdigsten Generalabte Norbert Schachinger von Schlägl, unentgetlich gelieferte 16 Meter Brennholz und Bauholz, auf die von unseren Fabrikanten reichlich gespendeten Wäsche- und Kleidungsstoffe und die ausgiebigen Geldspenden der Vereinsmitglieder und Freunde zur Erhaltung der Kinderbewahranstalt und zur Veranstaltung der Christbaumfeier. Sparkasse, Marktkommune, Ortschulrat und Gemeinde förderten ausgiebig das Werk der Kinderfürsorge. Niemand aber nimmt sich der unterernährten Jugend mehr an, als die Amerikaner, welche durch ihre Hilfsaktion täglich in Österreich 300.000, davon in Oberösterreich 27.000, bei uns in Haslach 213 Kinder speisen lassen. Die für die Zeit vom 20. Dezember bis 12. Februar hieher geschickte Fuhr Lebensmittel hat allein einen Wert von mehr als 100.000 K. Dazu kommt noch als Weihnachtsspende für jedes Kind ein mürber Weihnachtsstrichel beim guten Weihnachtsmahl am Christabende und für die bedürftigsten Kinder eine Spende von 33 Paar Schuhen, 67 Paar Strümpfen und 67 Hemden. Die noch in der Weihnachtszeit eingetroffen sind. Das oberösterreichische Landeskommisariat verlangt als Gegenleistung jeder Ortsstelle für die ausgegebenen Portionen, welche sonst überall über 10 K kosten würden, nur 1 K; davon überläßt sie der Ortsstelle wieder 50 h zur Bezahlung der Frachtauslagen und des zum Kochen notwendigen Holzes. Damit kann aber das Auslangen nicht gefunden werden, zumal viele arme Eltern auch diese eine Krone nicht bezahlen können. Es ist daher die Mithilfe der einheimischen Bevölkerung bei diesem großen Kinderhilfswerke, an dem unser Herr Oberlehrer Lichtenauer mit dem Lehrkörper unermüdlich und opferfreudig arbeitet, notwendig durch Geld- und Holzuwendungen. Das Landeskommisariat der amerikanischen Kinderhilfsaktion macht darum den begrüßenswerten Vorschlag, daß im Jahre 1921 jede ~~verdiente~~ Person der Pfarre täglich einen Kreuzer für die Hilfsaktion leiste. Der Redner schloß mit dem Danke für die Spenden, durch die sich viele unserer Marktbewohner von der Zusendung von Glückwunschkarten zu Neujahr enthoben, und dem Wunsche: Glückselige Weihnachten und glückliches Neujahr! Mit dem Liede: „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde die schöne Christbaumfeier geschlossen.